

2011/12: Beschäftigung weitet sich aus

*Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2011/2012*

*Wolfgang Alteneder
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter*



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand März 2011

Synthesis Forschung
Gonzagagasse 15/3
A-1010 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Maria Hofstätter, Sabine Putz
Für den Inhalt verantwortlich:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, März 2011

Nach dem Anspringen der (internationalen) Konjunktur im Jahr 2010 wird sich in den Jahren 2011 und 2012 das Wirtschaftswachstum fortsetzen. Österreichs Bruttoninlandsprodukt wird heuer um real 2,9% wachsen, im kommenden Jahr wird sich das Wachstum etwas abschwächen (+2,2%).

Die Auslandsnachfrage erweist sich auch 2011 als konjunkturbelebend. Die Binnennachfrage wird im laufenden Jahr ebenfalls einen mäßigen, aber stabilen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten. Die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt erhöht die Konsumbereitschaft der privaten Haushalte, solange die negativen Auswirkungen der Budgetkonsolidierung auf die Kaufkraft (noch) ausbleiben.

Die Inflation wird im Prognosezeitraum deutlich höher liegen als zuletzt: neben den verbesserten konjunkturellen Bedingungen ist dies unter anderem auf Spekulationen von Finanzinvestoren sowie auf die politisch instabile Situation im Norden Afrikas sowie im arabischen Raum zurückzuführen.

Die Unternehmen sehen sich einer guten Auftragslage gegenüber und stellen wieder vermehrt Personal ein. Im Jahr 2011 werden rund 55.300 Arbeitsplätze zusätzlich geschaffen, 2012 ist mit einem weiteren Beschäftigungswachstum von 26.500 zu rechnen. Während der Bestand an Arbeitslosen 2011 um 11.300 gesenkt werden kann, kommt es im darauffolgenden Jahr zu einem leichten Anstieg der Vormerkszahlen. Die Arbeitslosenquote wird nach nationaler Berechnungsmethode in beiden Jahren 6,5% betragen.

Es lohnt sich im Auge zu behalten, dass die Prognoseläufe auf Basis der »alten« Beschäftigtendaten des Hauptverbandes bis Ende Dezember 2010 durchgeführt wurden. Die Beschäftigtenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger wird derzeit neu erstellt und macht eine Rückrechnung der gesamten Beschäftigungsdaten bis Jänner 2008 erforderlich. Diese neuen Daten 2008 werden in der Juniprognose erstmals als Datengrundlage verwendet werden.

Für die Synthesis Forschung:
Mag.^a Karin Städtner

Wien, März 2011

1		
	<i>2011/12: Beschäftigung weitet sich aus</i>	5
<hr/>		
2		
	<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>	9
<hr/>		
3		
	<i>Beschäftigung</i>	10
<hr/>		
4		
	<i>Arbeitslosigkeit</i>	14
<hr/>		
5		
	<i>Arbeitskräfteangebot</i>	18
<hr/>		
6		
	<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>	22
<hr/>		

1 2011/12: Beschäftigung weitet sich aus

2011: kräftiges

Wirtschaftswachstum ...

Im Jahr 2011 setzt sich der Konjunkturaufschwung des Jahres 2010 fort: Günstige Finanzierungsbedingungen sowie aussichtsreiche Absatzperspektiven (im In- und Ausland) veranlassen die Unternehmen, bisher aufgeschobene Investitionen nachzuholen. 2012 wird das Wachstumstempo aufgrund der Bemühungen zur Konsolidierung der Staatshaushalte und der steigenden Rohstoffpreise etwas weniger dynamisch ausfallen.

... ermöglicht Ausweitung der (Teilzeit-) Beschäftigung

Die verbesserten Geschäftsaussichten im Dienstleistungssektor sowie in der Sachgütererzeugung bewegen die Betriebe, in diesen Bereichen zusätzliches Personal einzustellen. Allerdings setzt sich ein Trend der letzten Jahre fort: Die Ausweitung der Beschäftigung ist in erster Linie auf einen Anstieg der Teilzeitstellen zurückzuführen.

Arbeitslosenbestand:

2011: 239.500

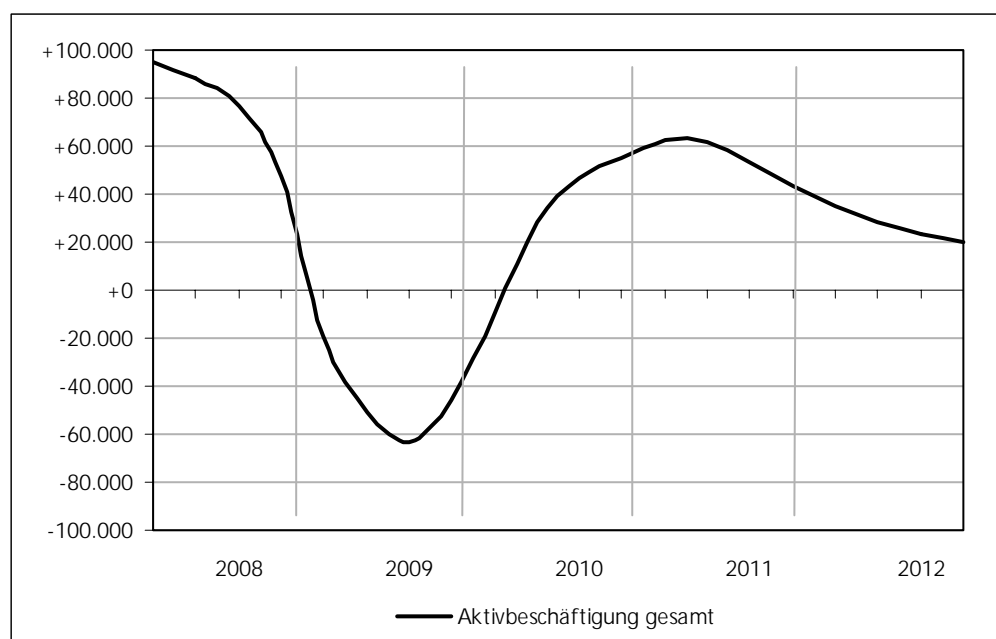
2012: 241.800

Trotz Rückganges der Zahl der Schulungsteilnehmenden kann der Arbeitslosenbestand im Jahr 2011 deutlich reduziert werden (-11.300). Im kommenden Jahr wird sich die Zahl der Vormerkungen aber nicht weiter verringern: Es ist mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit (+2.300) zu rechnen.

Grafik 1

2011/12 entstehen rund 81.800 zusätzliche Arbeitsplätze

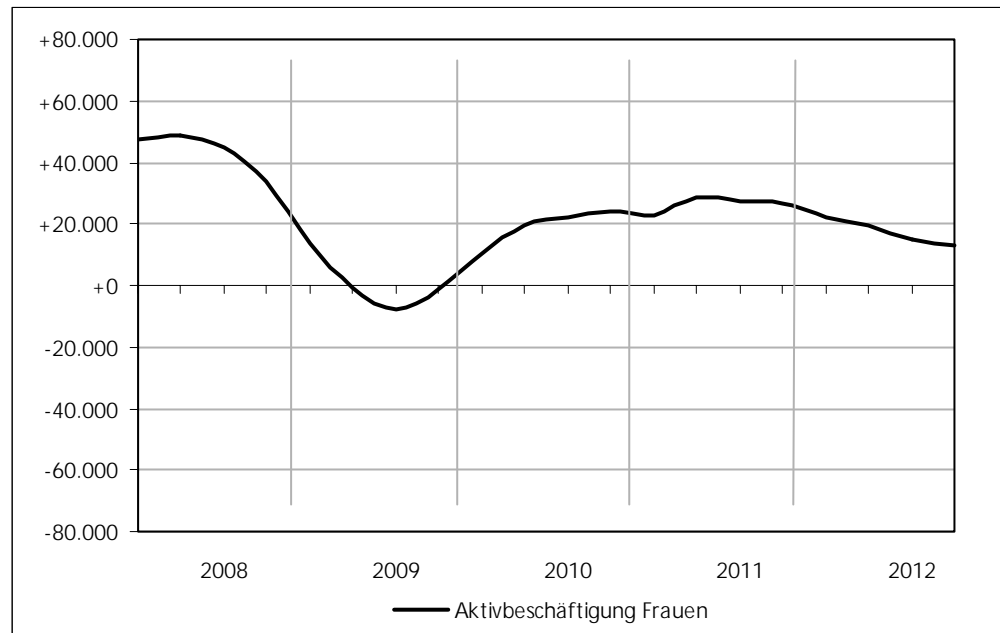
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 2

Frauenbeschäftigung weitet sich im Prognosezeitraum deutlich aus

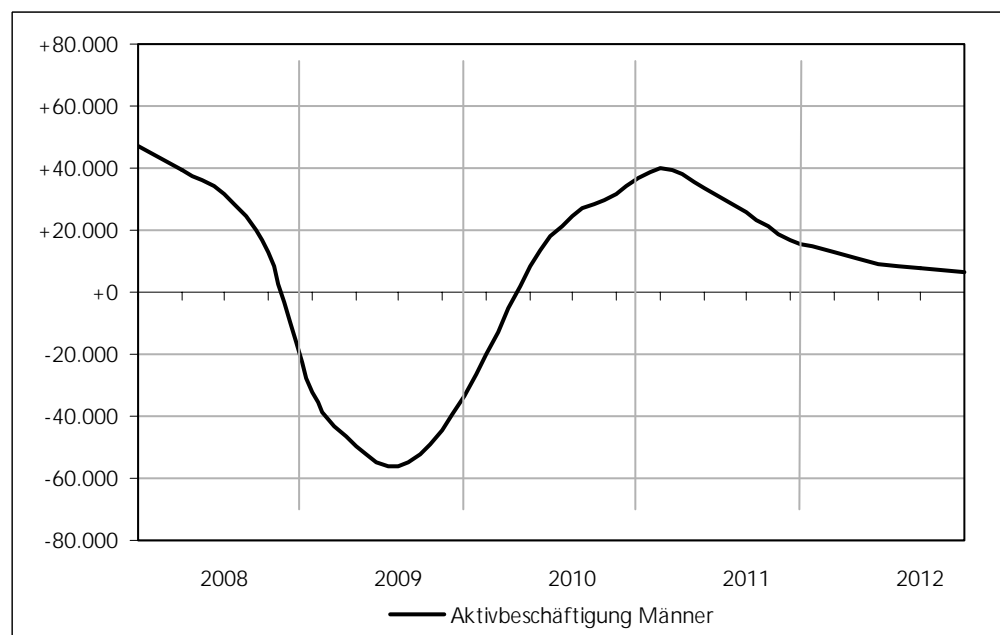
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 3

Männer: Beschäftigungsexpansion bis 2012

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes ...

Die aussichtsreichere Wirtschaftslage ermöglicht mehr Menschen, (wieder) am Arbeitsmarkt aktiv zu werden: 2011 wird sich das Angebot an Arbeitskräften um 44.000 ausweiten. Die Öffnung des Arbeitsmarktes für Arbeitnehmer aus den EU-Staaten ab Mai 2011 wird das Arbeitskräfteangebot bis Ende 2012 um rund 15.000 ausweiten. Die Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung hat 2011 zusätzlich einen (geringen) expansiven Effekt auf das Arbeitsangebot.

... wird 2011 vom Beschäftigungsanstieg kompensiert

Dem Angebot an Arbeitskräften steht die Nachfrage der Unternehmen nach geeigneten Mitarbeitenden gegenüber. Im Jahr 2011 wird die betriebliche Nachfrage (+55.300) das Angebot an Arbeitskräften (+44.000) deutlich übertreffen. In der Folge sinkt die Zahl der beim AMS vorgemerkten Arbeitslosen. Im Jahr 2012 fällt die Nachfrage nach Arbeitskräften etwas verhaltener aus, sodass die Zahl der AMS-Vormerkungen nicht weiter reduziert werden kann.

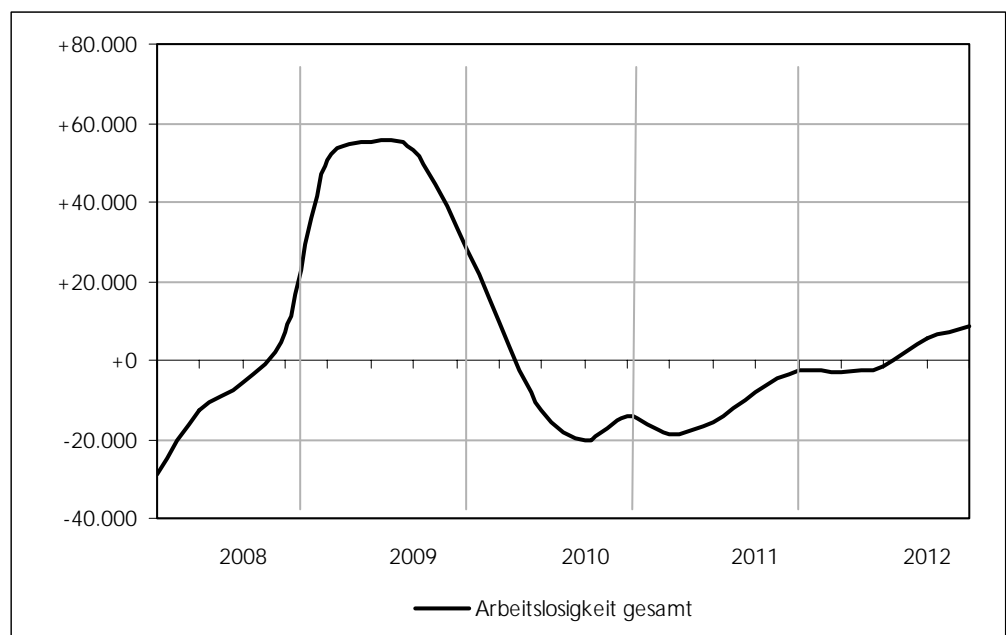
Rückgang der Zahl der Schulungsteilnehmenden

Im Prognosezeitraum wird die Zahl der Schulungsteilnehmenden (infolge von Budgetmittelkürzungen) um insgesamt rund 16.100 zurückgehen. Somit wird sich bis zum Jahr 2012 der Jahresdurchschnittsbestand der Schulungsteilnehmenden auf 57.100 verringern.

Grafik 4

2011 Rückgang; 2012 leichter Anstieg des Bestandes an Arbeitslosigkeit

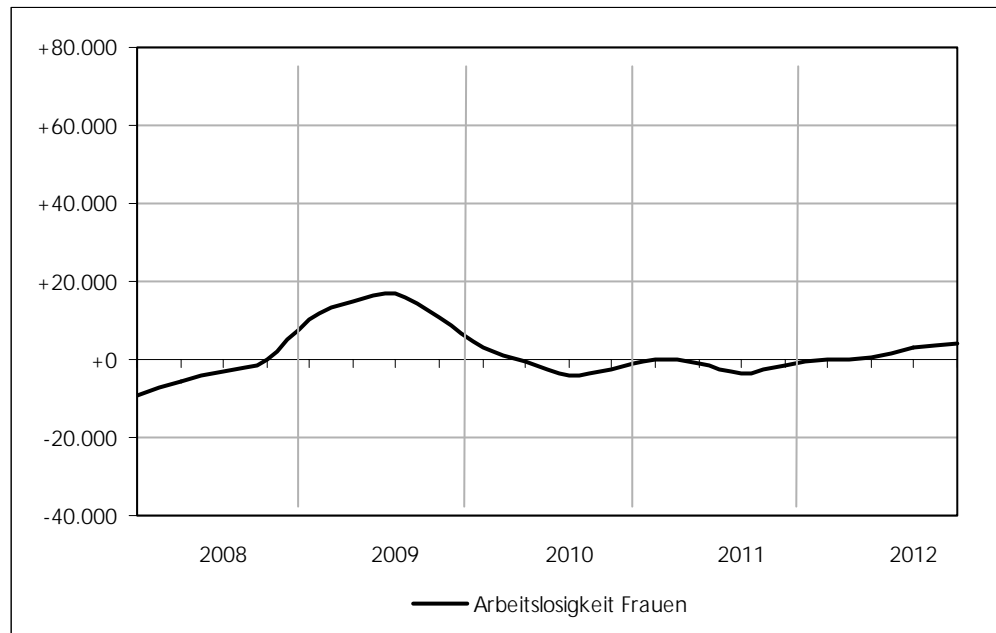
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 5

Frauen: Bestand an Arbeitslosigkeit ändert sich im Prognosezeitraum kaum

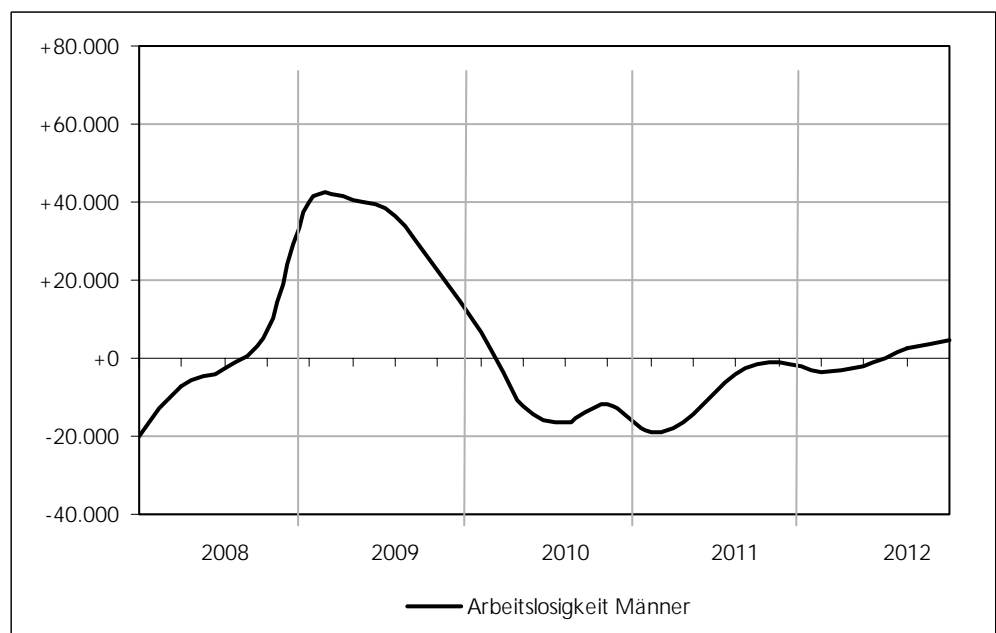
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



Grafik 6

2011: Deutlicher Rückgang der Männerarbeitslosigkeit

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2008 bis 2012



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2011 und 2012

	<i>Jahr 2011</i>	<i>Jahr 2012</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2006–2010</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+2,9%	+2,2%	+1,6%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+1,2%	+1,4%	+0,5%
Unselbstständige Beschäftigung	+53.700	+26.000	+33.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+55.300	+26.500	+35.800
Arbeitskräfteangebot ²	+44.000	+28.800	+35.500
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-11.300	+2.300	-400
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	6,5%	6,5%	6,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ ohne Karenzgeld-bezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand März 2011.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

3 Beschäftigung

Tabelle 2

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+22.700	+28.500	+27.600	+26.600	+26.300
Männer	+39.800	+33.600	+25.800	+16.700	+29.000
Gesamt	+62.400	+62.000	+53.400	+43.300	+55.300

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+22.000	+19.400	+15.200	+13.300	+17.500
Männer	+12.800	+8.900	+7.900	+6.500	+9.000
Gesamt	+34.800	+28.300	+23.100	+19.800	+26.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ ohne Karenzgeldbezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 3

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.521.700	1.527.100	1.553.400	1.533.400	1.533.900
Männer	1.759.700	1.820.300	1.859.900	1.804.000	1.811.000
Gesamt	3.281.400	3.347.400	3.413.300	3.337.400	3.344.900
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.543.700	1.546.500	1.568.600	1.546.800	1.551.400
Männer	1.772.500	1.829.200	1.867.800	1.810.500	1.820.000
Gesamt	3.316.200	3.375.600	3.436.400	3.357.200	3.371.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ ohne Karenzgeld-
bezieher/innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 4

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.500	+1.300	+900	+800	+1.100
Kärnten	+2.300	+2.500	+2.200	+1.800	+2.200
Niederösterreich	+7.600	+8.100	+7.700	+4.900	+7.100
Oberösterreich	+13.000	+12.600	+10.900	+9.200	+11.400
Salzburg	+4.200	+3.000	+2.600	+2.100	+3.000
Steiermark	+12.100	+14.400	+12.800	+10.500	+12.500
Tirol	+6.000	+5.900	+5.400	+4.900	+5.600
Vorarlberg	+4.100	+3.700	+3.200	+3.100	+3.500
Wien	+11.600	+10.500	+7.700	+6.000	+9.000
Gesamt	+62.400	+62.000	+53.400	+43.300	+55.300

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.100	+800	+800	+600	+800
Kärnten	+1.900	+1.600	+1.200	+1.200	+1.500
Niederösterreich	+4.600	+4.100	+3.100	+3.300	+3.800
Oberösterreich	+6.400	+5.000	+3.900	+4.000	+4.800
Salzburg	+2.200	+2.200	+1.600	+1.400	+1.900
Steiermark	+6.100	+4.500	+4.000	+3.800	+4.600
Tirol	+4.300	+3.900	+3.600	+3.000	+3.700
Vorarlberg	+2.700	+1.900	+2.000	+1.700	+2.100
Wien	+5.500	+4.300	+2.900	+800	+3.400
Gesamt	+34.800	+28.300	+23.100	+19.800	+26.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ ohne Karenzgeld-bezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 5

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	85.500	91.900	93.400	89.100	90.000
Kärnten	191.000	202.100	210.300	198.100	200.400
Niederösterreich	531.600	554.900	562.900	547.100	549.100
Oberösterreich	575.500	592.100	604.100	590.600	590.600
Salzburg	233.800	227.200	236.100	232.000	232.300
Steiermark	452.400	471.300	474.700	462.900	465.300
Tirol	302.800	289.700	303.100	296.000	297.900
Vorarlberg	144.700	142.000	146.500	145.100	144.600
Wien	763.900	776.100	782.200	776.300	774.600
Gesamt	3.281.400	3.347.400	3.413.300	3.337.400	3.344.900

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	86.600	92.700	94.200	89.700	90.800
Kärnten	192.900	203.700	211.500	199.300	201.900
Niederösterreich	536.200	559.000	566.000	550.400	552.900
Oberösterreich	581.900	597.100	608.000	594.600	595.400
Salzburg	236.000	229.400	237.700	233.400	234.100
Steiermark	458.500	475.800	478.700	466.700	469.900
Tirol	307.100	293.600	306.700	299.000	301.600
Vorarlberg	147.400	143.900	148.500	146.800	146.700
Wien	769.400	780.400	785.100	777.100	778.000
Gesamt	3.316.200	3.375.600	3.436.400	3.357.200	3.371.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ ohne Karenzgeld-bezieher/innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 6

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+200	-1.300	-3.800	-1.700	-1.700
Männer	-18.800	-14.600	-4.200	-800	-9.600
Gesamt	-18.700	-15.800	-8.000	-2.500	-11.300

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+200	+500	+3.100	+3.900	+1.900
Männer	-3.500	-1.800	+2.400	+4.500	+400
Gesamt	-3.300	-1.300	+5.500	+8.500	+2.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 7

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	106.100	102.900	98.500	108.600	104.000
Männer	176.200	111.100	108.300	146.400	135.500
Gesamt	282.300	214.000	206.700	255.100	239.500
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	106.400	103.300	101.500	112.600	105.900
Männer	172.700	109.300	110.700	151.000	135.900
Gesamt	279.100	212.600	212.200	263.600	241.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 8

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	-700	-700	-400	-100	-500
Kärnten	-1.600	-1.800	-1.900	-1.000	-1.600
Niederösterreich	-4.300	-4.500	-2.900	+900	-2.700
Oberösterreich	-5.400	-7.200	-6.000	-3.000	-5.400
Salzburg	-1.100	-1.400	-1.300	-900	-1.200
Steiermark	-6.900	-7.500	-6.400	-3.900	-6.200
Tirol	-1.900	-2.000	-1.100	-700	-1.400
Vorarlberg	-2.000	-2.100	-900	-400	-1.400
Wien	+5.200	+11.400	+12.900	+6.600	+9.000
Gesamt	-18.700	-15.800	-8.000	-2.500	-11.300

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+0	-100	+100	+200	+100
Kärnten	-600	-300	+100	+400	-100
Niederösterreich	+1.100	+1.300	+2.600	+1.400	+1.600
Oberösterreich	-1.900	-1.400	+800	+1.100	-400
Salzburg	-600	-400	+0	+300	-200
Steiermark	-2.800	-2.500	-1.100	+1.200	-1.300
Tirol	-300	+100	+400	+700	+200
Vorarlberg	-100	-200	+0	+300	+0
Wien	+2.000	+2.200	+2.600	+2.900	+2.400
Gesamt	-3.300	-1.300	+5.500	+8.500	+2.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 9

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.300	5.400	5.700	7.900	7.300
Kärnten	25.100	15.100	13.500	21.000	18.700
Niederösterreich	50.000	32.600	34.700	44.400	40.400
Oberösterreich	34.000	18.200	19.000	25.500	24.200
Salzburg	12.100	10.100	7.600	11.400	10.300
Steiermark	39.500	23.000	22.000	30.400	28.700
Tirol	17.800	19.100	12.900	21.100	17.700
Vorarlberg	9.200	8.700	8.500	9.400	9.000
Wien	84.100	81.700	82.900	84.100	83.200
Gesamt	282.300	214.000	206.700	255.100	239.500

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.300	5.300	5.800	8.100	7.400
Kärnten	24.500	14.800	13.600	21.400	18.600
Niederösterreich	51.100	33.900	37.300	45.800	42.000
Oberösterreich	32.100	16.800	19.800	26.600	23.800
Salzburg	11.500	9.700	7.600	11.700	10.100
Steiermark	36.700	20.500	20.900	31.600	27.400
Tirol	17.500	19.200	13.300	21.800	18.000
Vorarlberg	9.100	8.500	8.500	9.700	9.000
Wien	86.100	83.900	85.500	87.000	85.600
Gesamt	279.100	212.600	212.200	263.600	241.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 10

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+22.900	+27.200	+23.800	+24.900	+24.600
Männer	+21.000	+19.000	+21.600	+15.900	+19.400
Gesamt	+43.700	+46.200	+45.400	+40.800	+44.000
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+22.200	+19.900	+18.300	+17.200	+19.400
Männer	+9.300	+7.100	+10.300	+11.000	+9.400
Gesamt	+31.500	+27.000	+28.600	+28.300	+28.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 11

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.627.800	1.630.000	1.651.900	1.642.000	1.637.900
Männer	1.935.900	1.931.400	1.968.200	1.950.400	1.946.500
Gesamt	3.563.700	3.561.400	3.620.000	3.592.500	3.584.400
Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.650.100	1.649.800	1.670.100	1.659.400	1.657.300
Männer	1.945.200	1.938.500	1.978.500	1.961.500	1.955.900
Gesamt	3.595.300	3.588.300	3.648.600	3.620.800	3.613.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 12

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+800	+600	+500	+700	+600
Kärnten	+700	+700	+300	+800	+600
Niederösterreich	+3.300	+3.600	+4.800	+5.800	+4.400
Oberösterreich	+7.600	+5.400	+4.900	+6.200	+6.000
Salzburg	+3.100	+1.600	+1.300	+1.200	+1.800
Steiermark	+5.200	+6.900	+6.400	+6.600	+6.300
Tirol	+4.100	+3.900	+4.300	+4.200	+4.200
Vorarlberg	+2.100	+1.600	+2.300	+2.700	+2.100
Wien	+16.800	+21.900	+20.600	+12.600	+18.000
Gesamt	+43.700	+46.200	+45.400	+40.800	+44.000

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.100	+700	+900	+800	+900
Kärnten	+1.300	+1.300	+1.300	+1.600	+1.400
Niederösterreich	+5.700	+5.400	+5.700	+4.700	+5.400
Oberösterreich	+4.500	+3.600	+4.700	+5.100	+4.400
Salzburg	+1.600	+1.800	+1.600	+1.700	+1.700
Steiermark	+3.300	+2.000	+2.900	+5.000	+3.300
Tirol	+4.000	+4.000	+4.000	+3.700	+3.900
Vorarlberg	+2.600	+1.700	+2.000	+2.000	+2.100
Wien	+7.500	+6.500	+5.500	+3.700	+5.800
Gesamt	+31.500	+27.000	+28.600	+28.300	+28.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

Tabelle 13

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2011 und 2012

Jahr 2011					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	95.800	97.300	99.100	97.000	97.300
Kärnten	216.100	217.200	223.800	219.100	219.100
Niederösterreich	581.600	587.500	597.600	591.500	589.500
Oberösterreich	609.500	610.300	623.100	616.100	614.800
Salzburg	245.900	237.300	243.700	243.400	242.600
Steiermark	491.900	494.300	496.700	493.300	494.000
Tirol	320.600	308.800	316.000	317.100	315.600
Vorarlberg	153.900	150.700	155.000	154.500	153.600
Wien	848.000	857.800	865.100	860.400	857.800
Gesamt	3.563.700	3.561.300	3.620.000	3.592.500	3.584.300

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	96.900	98.000	100.000	97.800	98.200
Kärnten	217.400	218.500	225.100	220.700	220.500
Niederösterreich	587.300	592.900	603.300	596.200	594.900
Oberösterreich	614.000	613.900	627.800	621.200	619.200
Salzburg	247.500	239.100	245.300	245.100	244.200
Steiermark	495.200	496.300	499.600	498.300	497.300
Tirol	324.600	312.800	320.000	320.800	319.600
Vorarlberg	156.500	152.400	157.000	156.500	155.700
Wien	855.500	864.300	870.600	864.100	863.600
Gesamt	3.595.300	3.588.300	3.648.600	3.620.800	3.613.200

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand März 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.

6

Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Kräftigeres Wirtschaftswachstum 2011: 2,9%	Der Wachstumseinbruch 2009 war vehement, aber nur von kurzer Dauer. Bereits 2010 hat sich Österreichs Wirtschaft gut erholt; diese Erholung wird sich im laufenden Jahr auf breiter Basis fortsetzen. Die dynamische Konjunkturlaufentwicklung hat eine weitreichende Revision des BIP-Wachstums notwendig gemacht (real +2,9% statt +2,1%).
Beschäftigungsanstieg 2011 höher und 2012 niedriger als zuletzt prognostiziert	Aufgrund der (im Vergleich zur Dezemberprognose) günstigeren konjunkturellen Aussichten wird der Anstieg der unselbstständigen Beschäftigung 2011 spürbar höher ausfallen als zuletzt prognostiziert: Rund 55.000 zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse werden 2011 erwartet. Aufgrund der etwas nachlassenden Wachstumsdynamik wird die Zahl der zusätzlichen Arbeitsplätze im Jahr 2012 etwas geringer ausfallen als noch in der Dezemberprognose veranschlagt.
2011 Rückgang der AMS-Vormerkzahlen	Zeichnete sich im Dezember für das Jahr 2011 noch ein Anstieg der Arbeitslosigkeit ab, so zeigen aktuelle Prognoseläufe ein geändertes Bild: Im laufenden Jahr kann der Bestand an Arbeitslosen reduziert werden (-11.300). Für 2012 ergeben sich nur geringfügige Anpassungen (+2.300 statt +1.200).

Tabelle 14

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2011 und 2012

	2011	2012
Bruttoinlandsprodukt (real)	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert	Zuwachs etwas schwächer als zuletzt prognostiziert
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert	Zuwachs etwas schwächer als zuletzt prognostiziert
Arbeitskräfteangebot	Zuwachs stärker als zuletzt prognostiziert	Zuwachs etwas schwächer als zuletzt prognostiziert
Arbeitslosigkeit	Abnahme statt Zuwachs	Zuwachs etwas stärker als zuletzt prognostiziert

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand März 2011.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand März 2011.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand März 2011.